

Benutzerhandbuch für Online Backup Client Professional Edition

Software Version 3.13
für Microsoft Windows

September 2010

Version 1.0

Ausschlussklausel



1. Produktinformationen

Produkt: Online Backup Client
Version: 3.13.2.1

1.1. Systemanforderungen

- Windows 2000 Professional
- Windows XP (Home / Professional)
- Windows Vista / 7
- Windows Server 2000 / 2003 / 2008 / Small Business Server
- Linux* (RedHat, SuSE, Debian und auf Debian basierende Systeme wie Ubuntu)
- Mac OS X* Tiger (10.4.10 und höher)
- Mac OS X* Leopard (10.4.10 und höher)

- PC mit 300 Megahertz (MHz) oder höherer Taktrate wird empfohlen
- 128 MB Speicher
- 25 MB Plattenplatz
- Internetverbindung (z.B. ADSL, SDSL)

- Microsoft .Net Framework 2.0**
- Java 1.5 Plattform oder höher ***

** Für den Online Backup Client für Linux und Mac OS X stehen eigene Handbücher zur Verfügung*
*** Nur für die Client-Version für Microsoft Windows notwendig*
**** Nur für die Client-Version für Mac OS X / Linux notwendig (nicht in diesem Handbuch enthalten)*

2. Funktionen

2.1. Plug-Ins für Anwendungen

Mit dem Online Backup Client können Sie ganz leicht Microsoft Outlook, Outlook Express, Favorites und Windows System State, einschliesslich Windows Registry, Active Directory und System- sowie Bootdateien sichern.

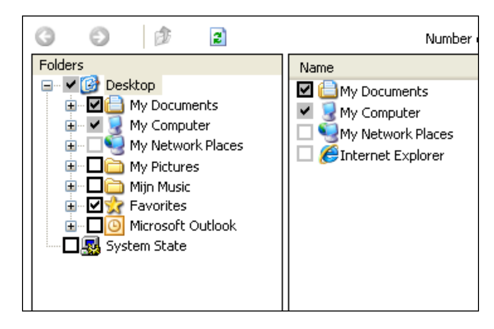


Abbildung 1: Optionen zur Auswahl von Daten

2.2. Geplantes Backup

Sie können eine oder mehrere geplante Backup-Aufgabe/n erstellen. Die Aufgaben können für mehrmals täglich, wöchentlich oder monatlich geplant werden. Nachdem die Aufgaben erstellt wurden, werden sie automatisch ausgeführt. Nach dem Abschluss eines Backups wird per Email ein Bericht versandt. Sie sind immer über den Status Ihres Backups auf dem Laufenden.

2.3. Management Konsole

Der Online Backup Service beinhaltet ausserdem eine Management Konsole, die über einen Internetbrowser (z. B. Internet Explorer) erreichbar ist. Sie bietet folgende Funktionen:

- Zugriff auf Ihre Daten, um eine Datei wiederherzustellen oder zu entfernen
- Änderung der Benutzereinstellungen (z. B. Passwort)
- Übersicht über Ihre Backups mit Hilfe von Protokollen und Berichten

3. Installation

3.1. Installationsassistent

Nach der Ausführung des Setups können Sie die Sprache für den Installationsassistenten auswählen. Derzeit werden Englisch, Dänisch, Französisch, Deutsch, Spanisch, Italienisch und Polnisch unterstützt.

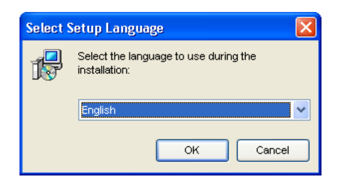


Abbildung 2: Sprache auswählen

Die nächsten Schritte sind:

- Annahme der Lizenzvereinbarung
- Auswahl eines Installationsverzeichnisses
- Auswahl eines Ordnernamens für das Startmenü
- Auswahl bevorzugter Verknüpfungen

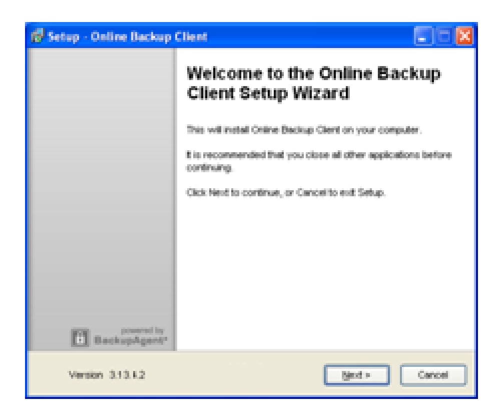


Abbildung 3: Installation des Online Backup Clients

Fall das .Net Framework (2.0) noch nicht auf Ihrem Computer installiert ist, können Sie es kostenlos von der Microsoft-Seite herunterladen.

Sobald der Bildschirm die Fertigstellung anzeigt, wurde der Online Backup Client erfolgreich auf Ihrem Computer installiert!

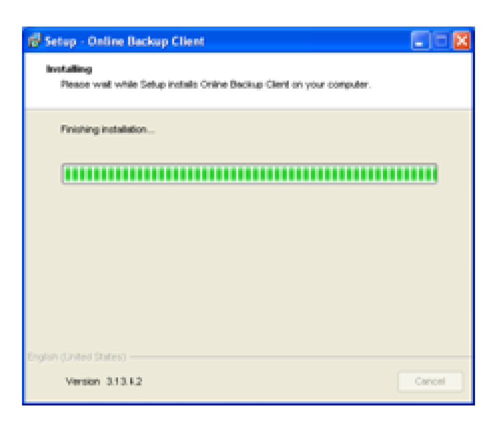


Abbildung 4: Installation des Clients

3.2. Registrierungsassistent

Beim ersten Start des Online Backup Clients startet der Registrierungsassistent. Der Registrierungsassistent hilft Ihnen bei der Eingabe der Kontoinformationen und des Codierungsschlüssels. Mit dem Codierungsschlüssel werden Ihre Daten ver- und entschlüsselt.

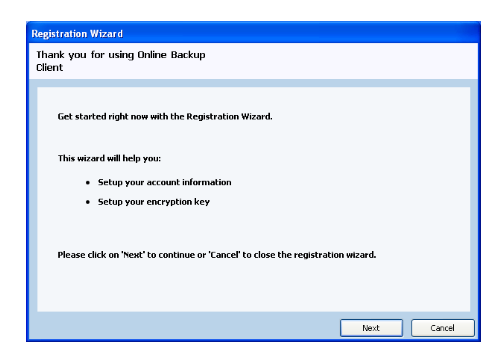


Abbildung 5: Registrierungsassistent

Zuerst müssen Sie den Benutzernamen und das Passwort, welche Sie erstellt oder von Ihrem Online Backup Provider erhalten haben, eintragen.

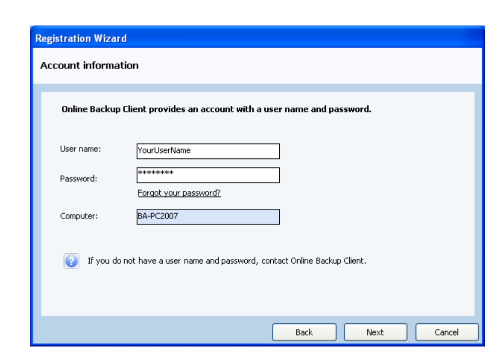


Abbildung 6: Benutzerkonto

Anmerkung: Auf diesem Bildschirm wird auch der Computername angezeigt, welcher am Backup-Server registriert wird, um alle Dateien speichern zu können.

Anmerkung: Wenn Sie Ihr Passwort vergessen haben, klicken Sie auf den Link unterhalb des Textfeldes für die Passworteingabe. Daraufhin wird eine Erinnerung an Ihre hinterlegte Emailadresse gesendet.

Anmerkung: Wenn Probleme mit dem Benutzernamen oder Passwort auftreten, kann das verschiedene Ursachen haben:

- Der Benutzername und/oder das Passwort sind nicht vorhanden oder nicht korrekt
- Die Zeit auf Ihrem Rechner weicht zu sehr von der Echtzeit ab (mehr als 24 Stunden).
- Der benötigte Port 443 (SSL) wird im Netzwerk durch ein Anti-Virus-Programm oder eine Firewall blockiert.

Auf der nächsten Seite müssen Sie einen Codierungsschlüssel eingeben. Mit diesem Schlüssel werden alle Backup-Daten verschlüsselt und bei der Wiederherstellung wieder entschlüsselt.

Sie können den Codierungsschlüssel nur einmal festlegen. Nach der Festlegung des Schlüssels kann dieser nicht mehr geändert werden. Wenn Sie den Codierungsschlüssel vergessen, können Sie nicht mehr auf Ihre gesicherten Daten zugreifen. Bitte bewahren Sie eine Kopie des Codierungsschlüssels an einem sicheren Platz auf.



Abbildung 7: Codierungsschlüssel

WICHTIG: **Dieser Schlüssel ist einzigartig, kann nur einmal ausgewählt und nicht wieder geändert werden. Heben Sie diesen Schlüssel sorgfältig auf, da Sie ihn für die Wiederherstellung Ihrer Daten nach einem Systemabsturz benötigen.**

Anmerkung: Sie können eine Erinnerung hinterlegen, die dann an Ihre angegebene Emailadresse gesendet wird. Bei dem Assistenten ändert sich das Eingabefeld für die Erinnerung dann in den Link: „Haben Sie Ihren Codierungsschlüssel vergessen?“

Der Assistent ist nun beendet. Wird der Online Backup Client das erste Mal installiert, bietet der Registrierungsassistent die Option im Anschluss den „Backup-Assistenten“ zu starten.



Abbildung 8: Ende des Registrierungsassistenten

4. Assistenten

4.1. Backup-Assistent

Mit dem Backup-Assistenten können Sie wichtige Daten für Backups klar und einfach ermitteln und die erste Backup-Aufgabe spielend leicht konfigurieren.

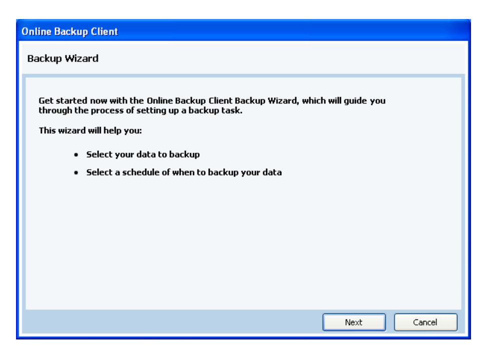


Abbildung 9: Start des Backup-Assistenten

In der ersten Ansicht des Assistenten können Sie die Aufgabe mit einem Namen versehen. Sie bietet ausserdem ein Dropdown-Menü mit Profilen wichtiger Daten. Wenn Sie ein Objekt auswählen, wird der Inhalt eines Profils beschrieben.

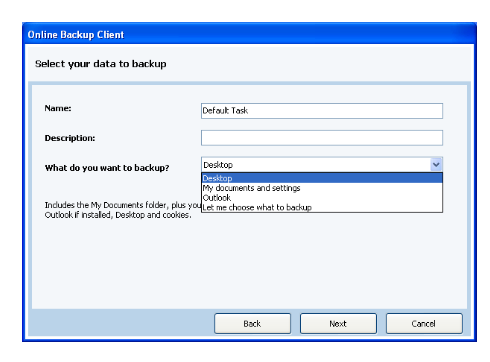


Abbildung 10: Aufgabe festlegen

In der nächsten Ansicht können Sie einen Zeitplan für die Backup-Aufgabe erstellen.
Sie können Zeit und Häufigkeit festlegen. Die Häufigkeit kann variieren unter:

- Einmalig
- Mehrmals pro Tag
- Täglich
- Wöchentlich
- Monatlich

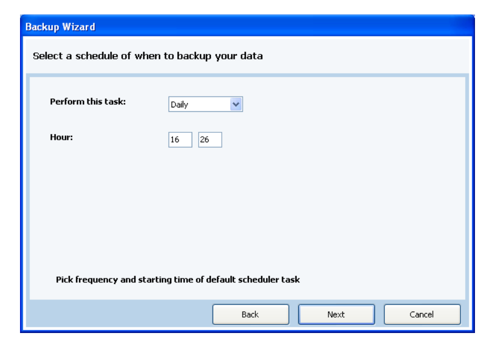


Abbildung 11: Einen Zeitplan festlegen

Die Backup-Aufgabe ist nun vollständig konfiguriert. Durch Anklicken der Schaltfläche „Beenden“ erscheint die Aufgabe im Online Backup Client. Um weitere Optionen festzulegen, können Sie auch auf „Erweitert“ klicken.

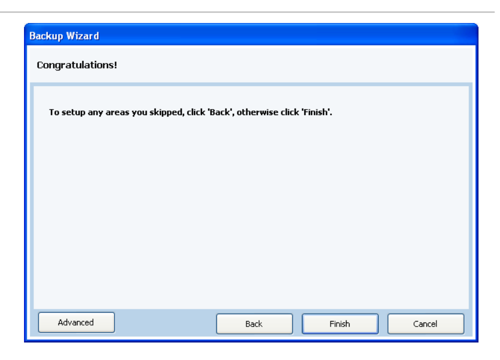


Abbildung 12**: Ende des Backup-Assistenten**

4.1.1. Erweiterte Optionen

Die erweiterten Optionen beinhalten zwei weitere Schritte zur Festlegung von Filtern und dem Speicherort für das Backup.

Filter

In der ersten Ansicht können Sie die Daten in der Aufgabe filtern. Sie müssen einen Filter hinzufügen und festlegen, ob der Filter die genannten Dateien ignorieren („ausser die Dateien“) oder nur die im Filter genannten Dateien erlauben und alle anderen Dateien ignorieren soll („nur Dateien“).

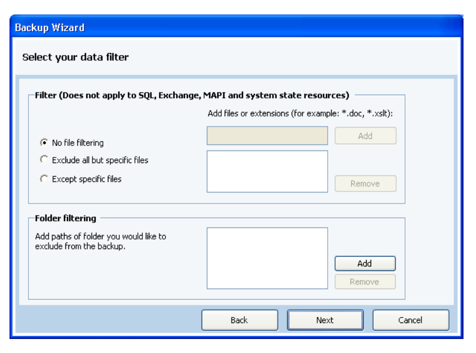


Abbildung 13**: Auswahl eines Filters**

Lokales Backup

In der nächsten Ansicht „Erweitert“ können Sie festlegen, ob das Backup online oder lokal durchgeführt werden soll. Für ein lokales Backup müssen Sie den Zielort (ein lokaler Ordner auf dem PC oder einem externen Medium) für das Backup festlegen.

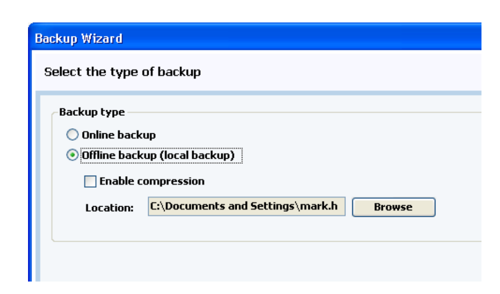


Abbildung 14**: Offline-Backup (lokales Backup) auswählen**

Wenn Sie die Komprimierung aktivieren, wird alles in ein grosses ZIP-Archiv gepackt. Dies kann eine Weile dauern. Wenn Sie diese Option deaktivieren, werden die Dateien dennoch einzeln komprimiert.

Hinweis: Auch eine transportable Festplatte kann als Speicherort für ein lokales Backup ausgewählt werden.

4.2. Wiederherstellungsassistent

Der Wiederherstellungsassistent ermöglicht die klare und einfache Wiederherstellung von Daten. Klicken Sie auf „Wiederherstellungsassistent“ auf der Startseite des Online Backup Clients.

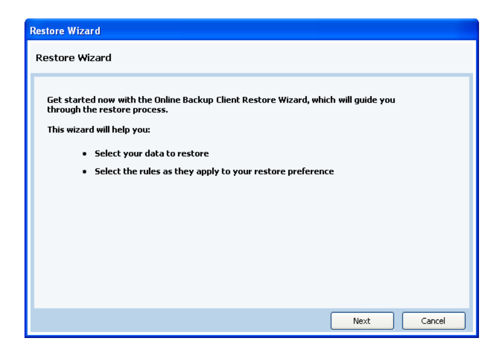


Abbildung 15: Start des Wiederherstellungsassistenten

In der nächsten Ansicht können Sie die Daten auf dem Backup-Server einsehen. Hier können Sie die Daten, die wiederhergestellt werden sollen, auswählen.

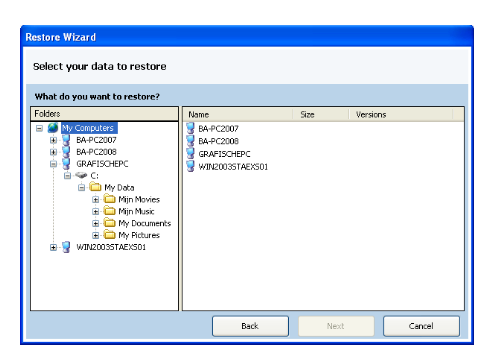


Abbildung 16: Ihre Datei oder Ihren Ordner auswählen

Im nächsten Schritt können Sie den Speicherort für die wiederhergestellten Daten sowie die „Regeln zum Überschreiben“ festlegen.

Danach können Sie festlegen, ob die Grösse der wiederherzustellenden Daten berechnet werden soll. Mit dieser Option kann der Online Backup Client die verbleibende Zeit für die Wiederherstellung abschätzen. Das Auslassen dieser Berechnung spart jedoch Zeit.

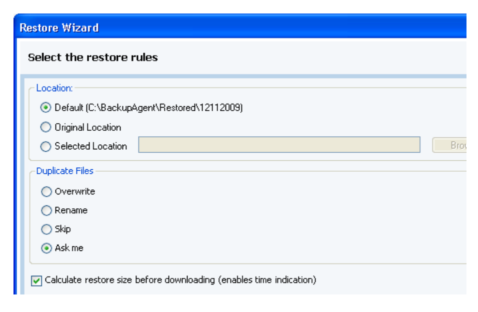


Abbildung 17: Wiederherstellungsregeln



In der nächsten Ansicht können Sie bestimmte Dateien oder Ordner von der Wiederherstellung ausschliessen.

Durch Klick auf „Start“ im letzten Bildschirm beginnt die Wiederherstellung Ihrer Dateien.

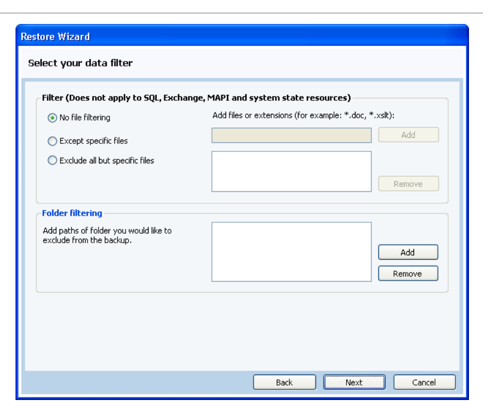


Abbildung 18: **Datenfilter**



5. Die Client-Oberfläche

Der Hauptbildschirm des Online Backup Clients, siehe Abbildung rechts, besteht aus 3 Komponenten:

1. Navigationsfeld
2. Kontoinformationen
3. Haupteingabefeld (z. B. Startseite)

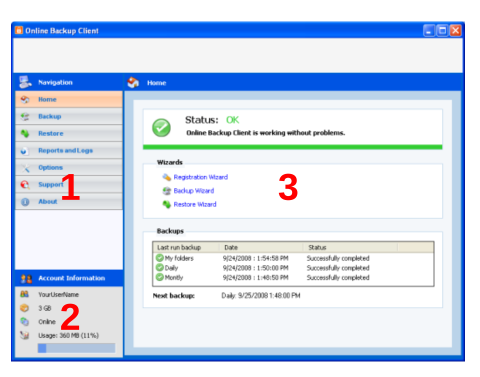


Abbildung 19**: Client-Oberfläche**

Navigationsfeld

Mit dem Navigationsfeld navigieren Sie durch den Online Backup Client. Es gibt folgende Optionen:

- Startseite: Status überprüfen und Assistenten anwenden
- Backup: Backup-Aufgaben erstellen und verwalten
- Wiederherstellen: Wiederherstellen Ihrer entfernt gesicherten Daten
- Berichte und Protokolle: Einsicht in Statusinformationen durchgeführter Backups
- Optionen: Programmeinstellungen konfigurieren
- Support: Kontaktinformationen für Support einsehen
- Impressum: Zusätzliche Informationen zum Online Backup Client

Kontoinformationen

zeigt Kontodetails an, zum Beispiel:

- Kontoname
- Grösse des Fernspeichers
- Programmstatus
- Ausnutzung Ihres Fernspeichers

Haupteingabefeld

Das Haupteingabefeld ist der Arbeitsbereich des Online Backup Clients. Dieses Feld ändert während des Durchlaufs des Online Backup Clients seine Ansicht.

6. Startseite

Gesamtstatus

Beim Start des Online Backup Clients wird die Online Backup Client Startseite angezeigt. Auch über das Navigationsfeld kann auf diese Seite zugegriffen werden. Oben auf der Startseite können Sie den Gesamtstatus des Backup-Dienstes sehen.

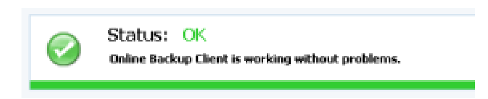


Abbildung 20: Gesamtstatus

Assistenten

Direkt unter dem Gesamtzustand können Sie Assistenten starten, die Sie bei der Registrierung, der Erstellung von Backup-Aufgaben und der Wiederherstellung von Daten unterstützen.

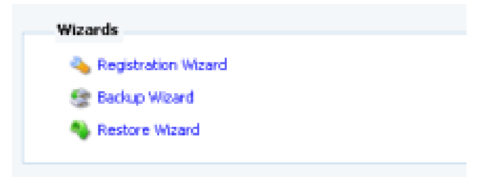


Abbildung 21: Unterstützende Assistenten

Aufgabenzustände

Am unteren Ende der Startseite werden die letzten drei durchgeführten Backups angezeigt. Neben den Namen der Aufgaben finden sich die Zustände und die Daten/Zeit, zu der sie beendet wurden.

Unter der Tabelle wird das nächste geplante Backup angezeigt, einschliesslich Startdatum und -zeit.

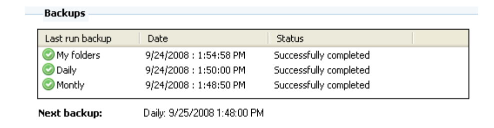


Abbildung 22: Status des letzten und des nächsten Backups



7. Backup

7.1. Backup-Aufgaben verwalten

Sie können Ihre Backupaufgaben durch Klicken auf „Backup“ im Navigationsfeld verwalten. Durch Auswahl einer Aufgabe aus der Aufgabenliste können Sie deren Eigenschaften einsehen. Die Aufgabe kann manuell gestartet, bearbeitet oder gelöscht werden. Ausserdem können Sie auch neue Aufgaben erstellen.

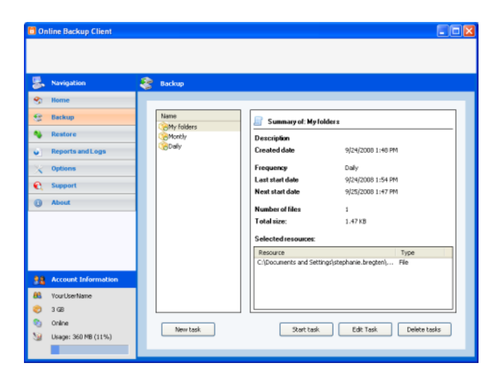


Abbildung 23: Backup

7.2. Backup-Aufgaben erstellen

Klicken Sie auf „Neue Aufgabe“ unter der Aufgabenliste in der Ansicht „Backup“, um eine Backup-Aufgabe zu erstellen. Das Fenster „Eigenschaften der Aufgabe“, in dem Sie die Aufgabe konfigurieren können, wird geöffnet. Die Aufgabe wird nicht gespeichert, wenn Sie auf „Abbrechen“ klicken.
Absatz 8.3 enthält genauere Informationen zur Konfiguration einer Aufgabe mithilfe von „Eigenschaften der Aufgaben“.

7.3. Eigenschaften der Aufgaben

Das Fenster „Eigenschaften der Aufgaben“ erscheint bei der Erstellung einer neuen Aufgabe oder der Änderung einer bestehenden Aufgabe. Sie können so die Einstellungen der Aufgabe konfigurieren. „Eigenschaften der Aufgaben“ umfasst 4 Reiter:

- Allgemein: Name der Aufgabe, Beschreibung und Ablaufoptionen
- Daten: Datenquellen für Backup auswählen
- Zeitplan: Zeit und Häufigkeit
- Filter: Ausschluss von Dateien und Ordnern vom Backup

7.3.1. Reiter „Allgemein“

Unter dem Reiter „Allgemein“ können Sie die allgemeinen Optionen für die Backup-Aufgabe festlegen.

Name und Beschreibung

Es wird empfohlen der Aufgabe einen eindeutigen Namen zu geben, um die Aufgabe während der Überwachung wiedererkennen zu können. Optional können Sie auch eine Aufgabenbeschreibung eingeben.

Kontrollkästchen

Aktiv

Wurde hier ein Häkchen gesetzt, ist die Aufgabe aktiv und wird laut Zeitplan ausgeführt.

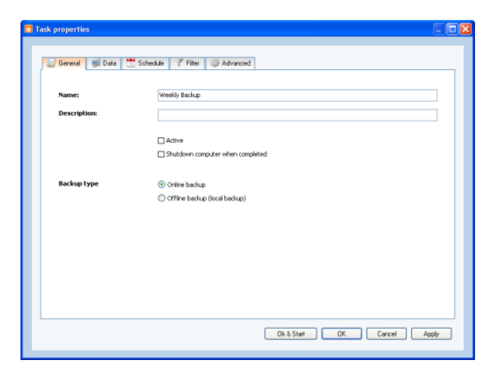


Abbildung 24: Allgemeine Ansicht

Computer nach Fertigstellung herunterfahren

Ist hier ein Häkchen gesetzt, wird Ihr System nach der Beendigung der Backup-Aufgabe automatisch heruntergefahren. Auf Servern ist diese Option deaktiviert. Der Client muss laufen, damit diese Option greifen kann. Der Computer wird nicht heruntergefahren, wenn der Client aus ist, um unerwartetes Herunterfahren zu vermeiden. Soll der Computer auch dann heruntergefahren werden, wenn der Client nicht läuft, können Sie folgenden Postskript in die Backupaufgabe einfügen: *Shutdown -s -t 600*

Art des Backups

Standardmässig führt der Online Backup Client die Backups online durch (an einen externen Backup-Server, über das Internet). Es ist ausserdem möglich das Backup lokal durchzuführen, z. B. an eine transportable Festplatte. Das Ergebnis ist eine selbst entpackende ZIP-Datei, die an Ihren Online Backup Provider gesendet werden kann. Der Online Backup Provider kann die Daten in Ihr Backup-Konto aufnehmen.

Durch Auswahl des Optionsfeldes „Offline Backup (lokales Backup)“, wird im Textfeld „Speicherort“ ein voreingestelltes lokales Backup-Verzeichnis angezeigt. Dieser Speicherort kann durch ein zusätzliches Verzeichnis geändert werden. Wenn Sie die Komprimierung aktivieren, wird alles in ein grosses ZIP-Archiv gepackt. Dies kann eine Weile dauern. Wenn Sie diese Option deaktivieren, werden die Dateien dennoch einzeln komprimiert.

7.3.2. Reiter „Daten“

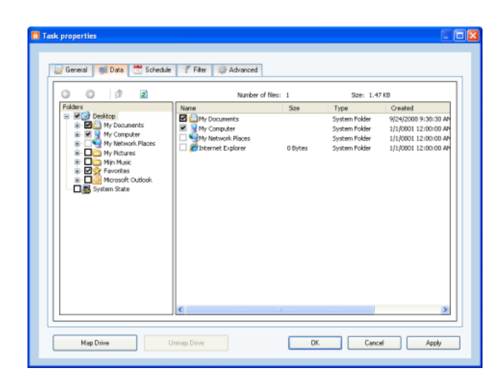


Abbildung 25: Backup-Daten auswählen

Mit dem Reiter „Daten“ können Sie Daten auswählen, die innerhalb der Aufgabe gesichert werden sollen. Mit der Baumansicht auf der linken Seite, die dem Windows Explorer ähnelt, können Sie ganz einfach durch Ihr System navigieren. Die Daten können durch Markieren der Felder vor den Dateien und Ordnern ausgewählt werden.

Wird ein Ordner für das Backup ausgewählt, sind alle darunter liegenden Dateien und Ordner automatisch mit ausgewählt, es sei denn sie werden ausdrücklich deaktiviert.

Anmerkung: Wenn ein Ordner grau hinterlegt ist, ist nur ein Teil des Ordners im Backup enthalten.

Anmerkung: Ein hellgraues Quadrat vor einer Datei oder einem Ordner zeigt an, dass dieses Objekt nicht im Backup eingeschlossen werden kann.

Zugeordnete Netzlaufwerke

Durch Klicken auf „Laufwerk zuordnen“ können Sie zusätzliche Netzlaufwerke zuordnen. Der Laufwerksbuchstabe wird in der Baumansicht hinzugefügt und kann dann für ein Backup ausgewählt werden.

7.3.3. Zeitplan

Unter dem Reiter „Zeitplan“ können Sie einen Zeitplan für die Backup-Aufgabe festlegen. Eine Aufgabe kann durch Festlegung einer Startzeit und der Häufigkeit geplant werden. Standardmässig wird das Backup täglich zu der Zeit ausgeführt, zu der die Aufgabe ursprünglich erstellt wurde.

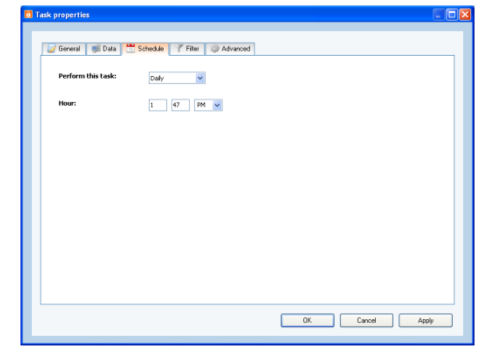


Abbildung 26: Einen Zeitplan festlegen

Die folgenden Häufigkeiten sind möglich:

- Mehrfach täglich: Die Aufgabe wird einmal oder mehrfach täglich ausgeführt
- Einmalig: Die Aufgabe wird einmal ausgeführt
- Täglich: Die Aufgabe wird täglich ausgeführt
- Wöchentlich: Die Aufgaben wird an einem oder mehreren Tagen in der Woche ausgeführt
- Monatlich: Die Aufgabe wird einmal im Monat ausgeführt

7.3.4. Filter

Der Reiter „Filter" bietet die Möglichkeit Dateien und Ordner vom Backup auszuschliessen. Durch Setzen der entsprechenden Häkchen können Sie auch versteckte Dateien im Backup einschliessen.

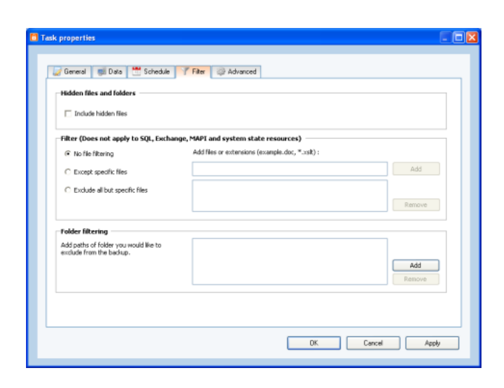


Abbildung 27: Filteransicht

Filteroptionen:

- Keine Dateifilterung (standardmässig)
- Dateien anhand des Namens / der Erweiterung ausschliessen („Ausser bestimmte Dateien")
- Alle Dateien ausschliessen, die nicht einen bestimmten Namen / eine bestimmte Erweiterung haben („Alle ausschliessen bis auf")
- Ordner durch Angabe ihres Speicherorts ausschliessen.

Anmerkung: Um einen Filter festzulegen, können gewöhnliche Suchausdrücke eingegeben werden:

- Dokumentdateien (.doc) filtern: *.doc
- Dateien filtern, die mit „hello" beginnen: hello*
- Eine bestimmte Datei filtern: ntuser.dat



7.3.5. Reiter „Erweitert“

Volume Shadow Copy aktivieren

Ist diese Option aktiviert, werden Dateien gesichert, die in Benutzung sind (geöffnete Dateien).

Anmerkung: Volume Shadow Copy ist nur verfügbar für Windows XP, Windows Server 2003 und höher

Präskript

Ein Präskript ist eine erweiterte Option, um vor dem Start der Backup-Aufgabe bestimmte Arbeitsgänge durchzuführen. Sie können einfach einen Befehl oder eine Batchdatei (z. B. C:\scripts\command.bat) eingeben und diese/r wird dann vor der Backup-Aufgabe ausgeführt.

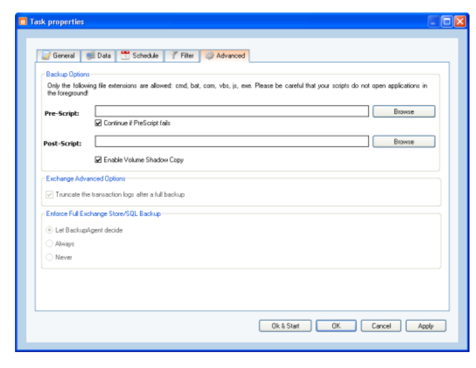


Abbildung 28: Ansicht erweiterte Optionen

Fortfahren, wenn Präskript fehlschlägt

Ist diese Option ausgewählt, wird das Backup auch dann ausgeführt, wenn das Präskript nicht korrekt gelaufen ist.

Postskript

Ein Postskript ist eine erweiterte Option, um nach der Beendigung der Backup-Aufgabe bestimmte Arbeitsgänge durchzuführen. Sie können einfach einen Befehl oder eine Batchdatei (z. B. C:\scripts\command.bat) eingeben und diese/r wird dann nach Fertigstellung der Backup-Aufgabe ausgeführt.

7.4. Fortschritt des Backups überwachen

Durch Klicken auf „Details“ am unteren Ende der Anwendung können Sie den Fortschritt des Backups überwachen. Die Ansicht „Details“ wird nur während des Backups angezeigt. Sie erscheint automatisch sobald die Backup-Aufgabe startet.

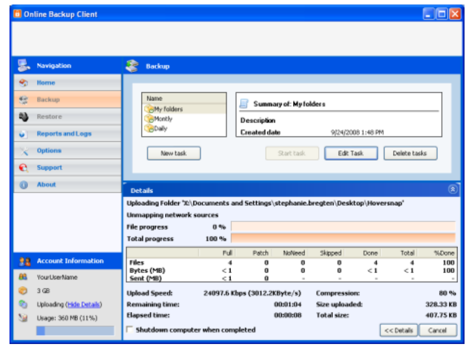


Abbildung 29: Details während eines Backups

7.4.1. Bildschirm „Details“

Fortschrittsbalken

- Dateifortschritt: Fortschritt des Backups der angezeigten Datei
- Gesamtfortschritt: Fortschritt der gesamten Backup-Aufgabe

Detailtabelle (angezeigt durch Klick auf „Details>>“)

- Vollständig: Komplett gesicherte Dateien
- Patch: gepatchte gesicherte Dateien (inkrementelles Backup nach letztem Backup)
- Kein Bedarf: Unveränderte Dateien (unverändert im Vergleich zum letzten Backup)
- Übersprungen: Ausgelassene Dateien (Details in den Protokollen)
- Erledigt: Gesamtmenge der verarbeiteten Daten
- Gesamt: Gesamtmenge der ausgewählten Daten
- % Erledigt: Prozentsatz der verarbeiteten Daten

Weitere Informationen

- Durchschnittl.Upl.Geschw.: Durchschnittliche Geschwindigkeit des Hochladens
- Verbleibende Zeit: Geschätzte verbleibende Zeit
- Laufzeit: Abgelaufene Zeit
- Komprimierung: Durchschnittliche Komprimierungsrate der gesicherten Daten
- Hochgeladene Grösse: Grösse der hochgeladenen Daten
- Gesamtgrösse: Gesamte Grösse der ausgewählten Daten

8. Wiederherstellen

8.1. Gespeicherte Daten einsehen

Sie können durch Klicken auf „Wiederherstellen“ im Navigationsfeld auf Ihre fern gespeicherten Daten zugreifen. Mit dieser Ansicht können Sie diese fern gespeicherten Daten auf Ihrem Computer wiederherstellen.

Die dem Windows Explorer ähnliche Ansicht zeigt einen oder mehrere Computer an, da die Daten mit ihrem Quellcomputer verbunden sind. Wenn Sie einen Knotenpunkt öffnen, werden Sie sehen, dass alle Daten in der gleichen Struktur gespeichert sind wie auf Ihrem Computer.

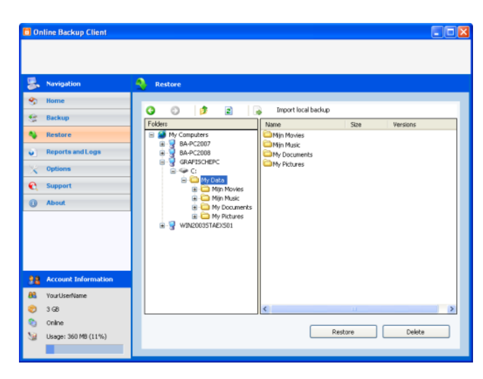


Abbildung 30: Wiederherstellen

8.2. Daten wiederherstellen

Daten können pro Datei, Ordner oder Laufwerk wiederhergestellt werden. Wählen Sie unter „Wiederherstellen“ Dateien, Ordner oder Laufwerke aus, die Sie wiederherstellen wollen. Durch Anklicken von „Wiederherstellen“ öffnet sich das Fenster „Wiederherstellungsoptionen“ und Sie können eine Version und einen Speicherort für die Wiederherstellung auswählen. Mehr Informationen finden Sie in Absatz 9.3.

8.2.1. Lokales Backup wiederherstellen

Innerhalb der Ansicht „Wiederherstellen“ können Sie Ihre lokalen Backups importieren. So können Sie Daten beispielsweise von einer lokalen Festplatte auf Ihrem Computer wiederherstellen.

Wählen Sie in der Ansicht Wiederherstellung „Lokales Backup importieren“ und öffnen Sie dann eine „lokale Backupdatei“, die eine ZIP-Datei ist. Sie können diese Datei für schnelles Wiederherstellen selbst erstellen (lokales Backup) oder von Ihrem Online Backup Provider liefern lassen. Sobald das

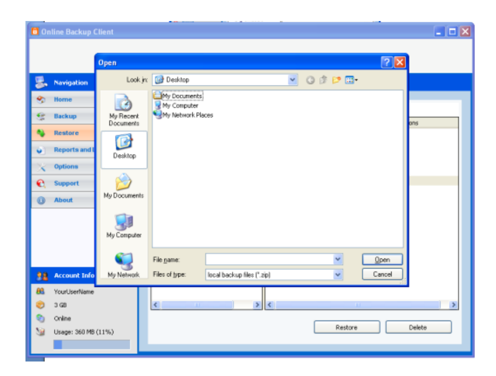


Abbildung 31: „Lokale Backup-Datei“ für Wiederherstellung auswählen

lokale Backup im Verzeichnis der Wiederherstellung geladen ist, können Sie die Daten auf die gleiche Weise wiederherstellen wie Ihre fernen Daten.

Anmerkung: Die lokale Backup-Datei ist eine besondere ZIP-Datei, die mit dem Online Backup Client erstellt wurde.

8.3. Wiederherstellungsoptionen

8.3.1. Version

Der Client kann mehrere Dateiversionen speichern; der Online Backup Client erlaubt standardmässig 3 Versionen einer Datei. Diese Anzahl kann unter „Optionen“ (Absatz 11.2 in diesem Handbuch) geändert werden.

Aktuelle Version

Um die aktuellste Version wiederherzustellen, verändern Sie die Versionseinstellungen nicht, d.h. das Optionsfeld „Aktuellste Version“ ist ausgewählt.

Wiederherstellen zu einem bestimmten Datum

Es ist mögliche eine Datei oder einen Ordner von einem bestimmten Datum aus der Vergangenheit wiederherzustellen. Wählen Sie das Optionsfeld „Ältere Versionen"“ Jetzt können Sie ein Datum der Vergangenheit auswählen. Die Version der ausgewählten Dateien oder Ordner, die zuletzt vor diesem Datum gesichert wurden, werden wiederhergestellt (sofern diese Backup-Version existiert).

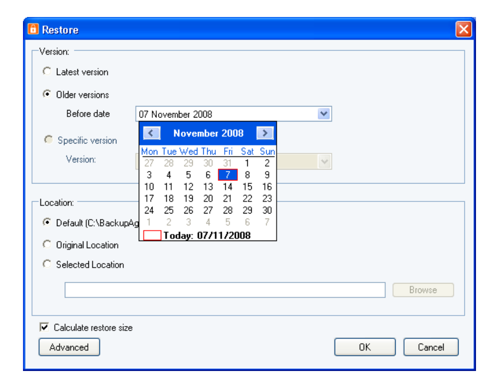


Abbildung 32**: Einfache Datenauswahl**

Bestimmte Versionen wiederherstellen

Eine bestimmte Version einer gespeicherten Datei kann ausgewählt werden. Wählen Sie dafür das Optionsfeld „Bestimmte Version“ aus.

Im Dropdown-Menü werden die verfügbaren Versionen der Datei dargestellt. Wählen Sie einfach die gewünschte Version aus.

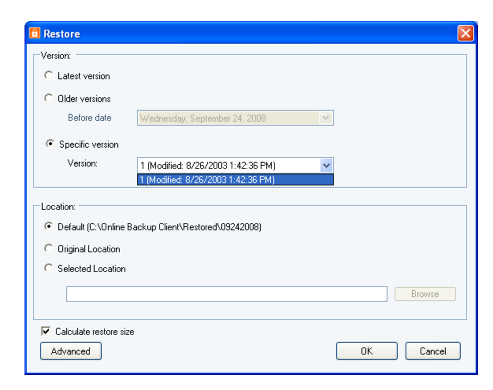


Abbildung 33: Alle Dateiversionen

8.3.2. Speicherort

Am Speicherort werden die Dateien wiederhergestellt.

Voreingestellter Speicherort

Der voreingestellte Speicherort ist bereits vorgegeben, kann jedoch in der Ansicht „Optionen“ geändert werden (siehe Absatz 11.2).

Ursprünglicher Speicherort

Wenn der „Ursprüngliche Speicherort“ ausgewählt ist, werden die Dateien an ihrem ursprünglichen Platz auf Ihrem Computer wiederhergestellt. Sollten die Dateien bereits auf Ihrem Computer bestehen, wird Ihnen der Online Backup Client Optionen zum Überschreiben anbieten.

Anderer Speicherort

Wählen Sie diese Option, wenn Sie einen anderen Speicherort auswählen wollen.

8.3.3. Grösse der Wiederherstellung berechnen

Sie können die Grösse der wiederherzustellenden Daten berechnen lassen. Mit dieser Option kann der Online Backup Client die verbleibende Zeit für die Wiederherstellung abschätzen. Das Auslassen dieser Berechnung spart jedoch Zeit.

8.3.4. Erweitert

Nach klicken der Schaltfläche „Erweitert“ erscheint ein Popup-Fenster, mit dem Sie Prä- und Postskripts verwenden können. Genauere Informationen zu diesen Skripts finden Sie in den Absätzen "Präskript" und "Postskript" in Absatz 8.3.1.

8.4. Löschen gespeicherter Daten

Wählen Sie zuerst die zu löschenden Daten aus (es können mehrere Dateien oder Ordner ausgewählt werden). Klicken Sie auf „Löschen“ im unteren Hauptfeld, um die Datei(en) zu löschen.

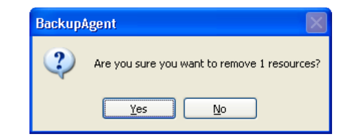


Abbildung 34: Löschen bestätigen

Anmerkung: Wird ein Ordner, der viele Dateien enthält, gelöscht, verschwindet dieser möglicherweise nicht sofort, da das Löschen von der Server-Software im Hintergrund ausgeführt wird.

8.5. Wiederherstellungsprozess überwachen

Der Wiederherstellungsvorgang kann durch Klicken auf „Details“ am unteren Ende der Anwendung überwacht werden (der Bildschirm „Details“ erscheint automatisch beim Start der Wiederherstellung).

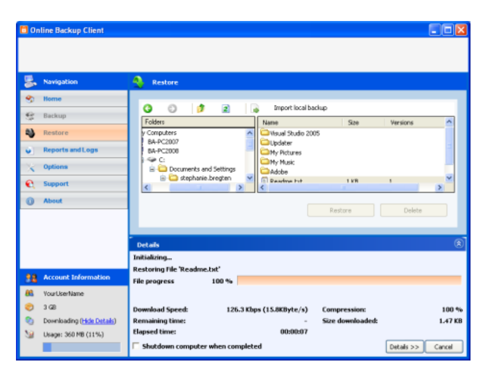


Abbildung 35: Wiederherstellung von Daten

Fortschrittsinformationen

- Dateifortschritt: Fortschritt beim Wiederherstellen der angezeigten Datei
- Wiederhergestellte Dateien: Anzahl der Dateien, die wiederhergestellt wurden
- Ausgelassene Dateien: Anzahl der Dateien, die ausgelassen wurden
- Wiederhergestellte Bytes (MB): Menge der wiederhergestellten Dateien in Megabytes
- Übersprungene Bytes (MB): Menge der ausgelassenen Dateien in Megabytes
- Erhaltene Bytes (MB): Menge der erhaltenen Dateien in Megabytes
- Durchschnittl.Downl.Geschw.: Durchschnittliche Geschwindigkeit des Herunterladens
- Verbleibende Zeit: Geschätzte verbleibende Zeit
- Laufzeit: Abgelaufene Zeit
- Komprimierung: Durchschnittliche Komprimierungsrate der gesicherten Daten
- Heruntergeladene Grösse: Grösse der heruntergeladenen Daten
- Gesamtgrösse: Gesamte Grösse der ausgewählten Daten

9. Berichte und Protokolle

9.1. Berichte

Die Ansicht „Berichte“ stellt eine Chronik von Berichten dar. Sie können den Status vergangener Backups und Wiederherstellungen einsehen.

Die Details eines Berichts können durch Auswahl des Berichts und Klicken auf „Ansehen“ betrachtet werden. Nach Beendigung der Aufgabe wird dieser Bericht auch per Email an Sie versandt.

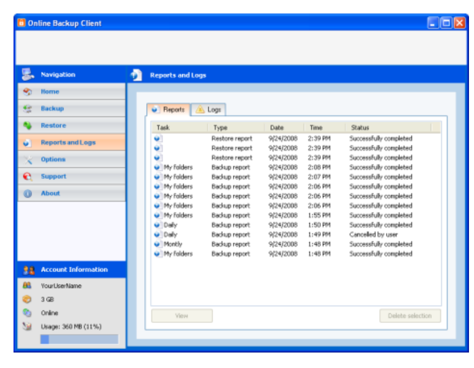


Abbildung 36: Ansicht "Bericht"

9.2. Protokolle

Die Ansicht „Protokolle“ stellt eine Chronik von Protokolldateien dar. Es gibt drei mögliche Ereignisse:

- **Informationen**
  Dies sind Informationen über den Fortschritt des Backups oder der Wiederherstellung
- **Warnhinweis**
  Während des Backups oder der Wiederherstellung einfache Fehler aufgetreten.
- **Fehler**
  Im Online Backup Client ist unbehebbarer Fehler aufgetreten.

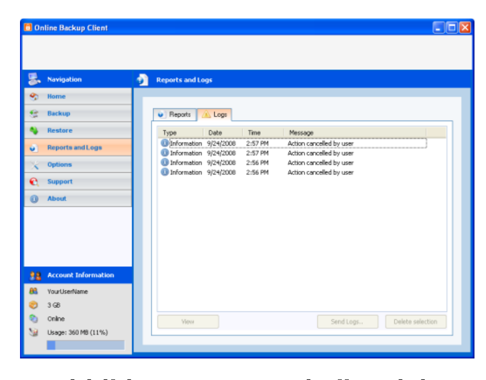


Abbildung 37: Protokollansicht

Die Details einer Protokollmeldung können durch Auswahl eines bestimmten Protokolls und Anklicken von „Ansehen“ eingesehen werden. Hier wird ein Dialog mit detaillierten Informationen aus der Meldung angezeigt.

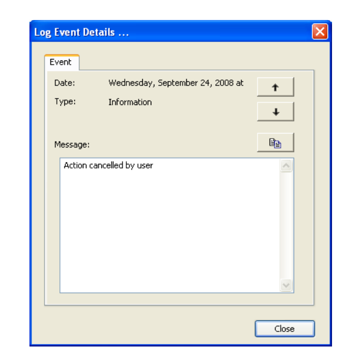


Abbildung 38: Details

9.3. Berichte und Protokolle aufräumen

Die Liste der Berichte und Protokolle kann in wenigen Schritten gesäubert werden. Sie können (mithilfe von Ctrl und Shift) eine Auswahl in der Liste treffen. Klicken Sie auf „Auswahl löschen“, um die Liste zu säubern.

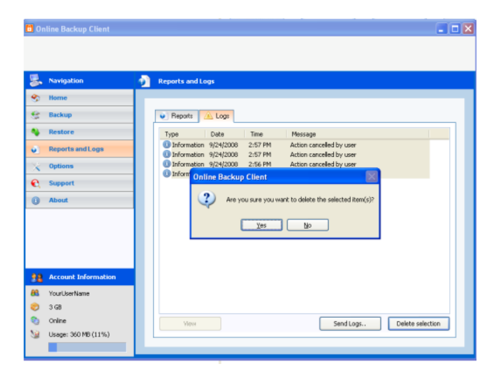


Abbildung 39**: Berichte und Protokolle löschen**

10. Optionen

Unter „Optionen“ (erreichbar über die Schaltfläche „Optionen“ im Navigationsfeld) können Sie Programm- und Prozesseigenschaften ändern. Die Ansicht „Optionen“ beinhaltet die folgenden Reiter:

- Allgemein
- Backup und Wiederherstellung
- Erweitert

10.1. Reiter „Allgemein“

Unter dem Reiter „Allgemein“ können Sie verschiedene allgemeine Optionen für den Online Backup Client festlegen. Selbsterklärende Kontrollkästchen können für die Konfiguration von Programmeinstellungen genutzt werden. Anschliessend können Sie die **Sprache** des Online Backup Clients festlegen. Sie können ausserdem das Passwort Ihres Backupkontos ändern.

Anmerkung: Da Ihr Online Backup Provider diese Funktion deaktivieren kann, können Sie Ihr Passwort im Online Backup Client unter Umständen nicht ändern.

10.2. Reiter „Backup und Wiederherstellung“

Unter dem Reiter „Backup und Wiederherstellung“ können Sie spezielle Optionen für das Sichern und Wiederherstellen von Daten mit dem Online Backup Client festlegen.

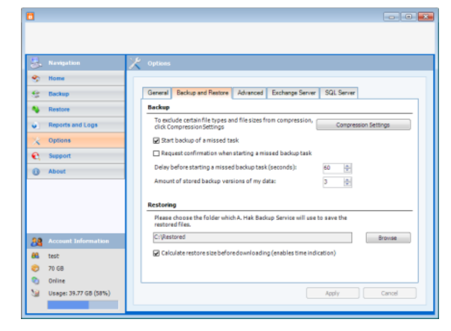


Abbildung 40: Standardverzeichnis für Wiederherstellung

Version

Hier kann die maximale Anzahl der Versionen der gesicherten Dateien festgelegt werden. Der voreingestellte Wert ist 3; Minimum sind 2 Versionen.

Ordner für Wiederherstellung

Die Textbox beinhaltet den Standardspeicherort für die Wiederherstellung. In diesen Ordner werden die Daten standardmässig abgelegt, wenn Sie keinen anderen Ordner auswählen.

Backup

Backup einer verpassten Aufgabe starten

Wenn diese Einstellung ausgewählt ist, werden verpasste Aufgaben automatisch durchgeführt, wenn der Online Backup Client das nächste Mal gestartet wird.

Bestätigungsanfrage beim Start einer verpassten Aufgabe

Ist diese Option ausgewählt, erscheint beim Start des Client eine Popup-Meldung, in der Sie entscheiden können, verpasste Backup-Aufgaben zu starten.

Komprimierungseinstellungen

Sie können Dateierweiterungen festlegen, die während des Backups nie komprimiert werden sollen. Es können mehrere Erweiterungen, getrennt durch Komma, hinzugefügt werden.

Minimale Dateigrösse (Bytes): Kleinere Dateien werden nicht komprimiert

Maximale Dateigrösse (Bytes): Grössere Dateien werden nicht komprimiert. (0 = keine maximale Dateigrösse)

10.3. Reiter „Erweitert“

Erweitert

Backup- und Wiederherstellungsrechte

Dies hebt die Zugriffsrechte für Administratoren für Backups auf.

Backup-/Wiedeherstellungsbericht zu Windows-Protokollen hinzufügen

Wird verwendet, um Fehler in den Backups und Wiederherstellungsprozessen zu verfolgen.

Fehlerdiagnose freischalten

Die Fehlerdiagnose ist ein Protokollierungssystem zur Fehlerverfolgung

Abbildung 41: Der Reiter „Erweitert“

Backup als Service im Hintergrund durchführen

Diese Option wird verwendet, um Backups von Servern durchzuführen während der Benutzer nicht angemeldet ist.

Erweiterte Verschlüsselung

Daten können mit AES 128 Bit oder 256 Bit verschlüsselt werden. Während die Verschlüsselung mit AES 128 Bit schneller ist, bietet die Verschlüsselung mit AES 256 Bit mehr Sicherheit.

Temporärer Ordner

Sie können den Ordner auswählen, in welchem temporäre Dateien gespeichert werden, bevor sie an den Backup-Server übertragen werden.

Anmerkung: Vergewissern Sie sich, dass genug Plattenplatz zur Verfügung steht, um die grösste Datei für den Upload zu speichern.

Anmerkung: Dieser Ordner muss leer sein, da er nach dem Backup gelöscht wird.

Windows Service

Der Online Backup Service führt Backups durch, wenn der Client nicht läuft. Der *aktuelle Servicestatus* zeigt an, ob der Service ausgeführt wird. Wenn der Service nicht läuft, kann er mit „Service starten“ manuell gestartet werden.

Verbindung

Timeout-Faktor für Serviceanfragen

Dies ist ein Service-basierter Timeout, der abhängig von der Geschwindigkeit und der Zuverlässigkeit der Internetverbindung festgelegt werden kann. Er ist ein Vielfaches des standardmässigen Timeouts von 10 Sekunden.

Nutzung der Bandbreite

Sie können die Hochladegeschwindigkeit prozentual (%) zur verfügbaren Bandbreite zwischen Online Backup Client und Backup Server einstellen.

11. Support

Wenn Sie im Navigationsfeld „Support“ anklicken, werden die Kontaktdaten Ihres Online Backup Providers ausgegeben.

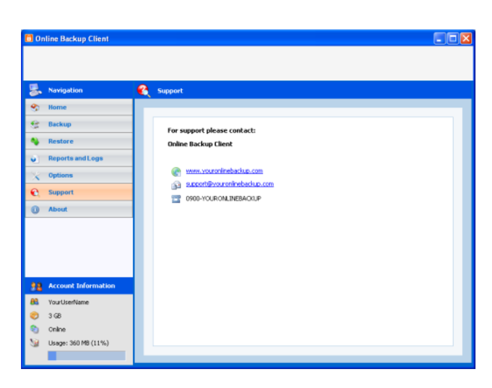


Abbildung 42: Kontaktinformationen für Support

12. Impressum

Durch Klicken auf „Impressum“ im Navigationsfeld werden Ihnen Details zu der Software-Version und Lizenz angezeigt.

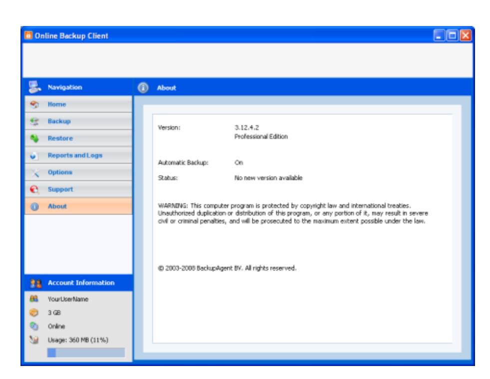


Abbildung 43: **Bildschirm „Impressum“**

13. Windows System State

Dieses Kapitel erläutert wie man den Systemzustand auf Windows 2008 differentiell sichern und wiederherstellen kann.

13.1. Backup des Systemzustands

Schritt 1: Installieren Sie Backupeigenschaften für den Server, einschliesslich Kommandozeilentools

Schritt 2: Stellen Sie sicher, dass Sie zusätzlich Speicherplatz mit mindestens 30GB Kapazität zur Verfügung haben

Schritt 3: Erstellen Sie eine neue Datei 'systemstatebackup.bat', die das folgende Skript enthält:

```
@echo off & Setlocal
Set "tDrive=E:"
Set "sFolder=%tDrive%\WindowsImageBackup\%COMPUTERNAME%\SystemStateBackup\"
Set "sFilyType=vhd"
Set "tDir=%tDrive%\WindowsImageBackup\%COMPUTERNAME%\SystemStateBackup\mergepoint"
C:\Windows\system32\wbadmin start systemstatebackup -backuptarget:%tDrive% -quiet
IF EXIST %tDir% ( echo Merge point ok... ) else ( Set NMP=TRUE & No Merge Point,
creating merge point... )
IF Definded NMP ( MD "%tDir%" )
PushD "%sFolder%" &&(
  FOR /R "." %%i IN (*) DO (
    If /i "%%~xi"==".%sFileType%" ( echo Moving %%i & MOVE "%%i" "%tDir%\merge.file" )
  )
)

GOTO:end
:domerge
 echo %%i

:mkmp
 mkdir %tDir

:fail
 echo "Ein Problem ist aufgetreten..." & GOTO:end

:end
```

Schritt 4: Wechseln Sie vom Datenträger tDrive zu dem geeigneten Datenträger für die Backups des Systemzustands

Schritt 5: Legen Sie im Windows Aufgabenplan fest, dass 'systemstatebackup.bat' täglich laufen soll

Schritt 6: Probelauf des geplanten Skripts

Schritt 7: Erstellen Sie im Online Backup Client eine neue Backup-Aufgabe

Schritt 8: Wählen Sie den Ordner 'WindowsImageBackup' auf dem Datenträger, auf dem die Backups des Systemzustands gespeichert sind

Schritt 9: Konfigurieren und speichern Sie die Aufgabe

Entsprechend der Aufgabenplanung werden die Backups des Systemzustands jetzt hochgeladen. Beachten Sie, dass das initiale Backup bis zu 4 GB gross sein kann, während differentielle Backups zwischen 80 und 400 MB gross sind.

13.2. Wiederherstellung eines Systemzustands

Schritt 1: Wiederherstellung aller Daten im Ordner unter Verwendung des Online Backup Clients

Schritt 2: Öffnen Sie im Ordner 'WindowsImageBackup\%COMPUTERNAME%\SystemStateBackup' den Unterordner mit dem aktuellsten Zeitstempel.

Schritt 3: Öffnen Sie die im Notepad befindliche Datei 'CatalogCopy'

Schritt 4: Die GUID (getrennt durch Leerzeichen) finden, die neben dem Text "\ \ ? \ V o l u m e {" steht

Schritt 5: GUID kopieren und alle Leerzeichen entfernen

Schritt 6: merge.file in 'GUID'.vhd umbenennen

Schritt 7: Verschieben Sie die Datei in den ursprünglichen Speicherort, d.h. den Unterordner des Ordners 'WindowsImageBackup\%COMPUTERNAME%\SystemStateBackup' mit dem aktuellsten Zeitstempel.

Schritt 8: 'wbadmin get versions' laufen lassen, um die wiederherzustellende Versionsnummer des Systemzustandbackups zu erhalten

Schritt 9: 'wbadmin start systemstaterecovery -version:[yourversion]' laufen lassen, um die vollständige Wiederherstellung zu starten

Ihr Rechner wird nun vollständig wiederhergestellt. Bitte wenden Sie sich an Microsoft Online Resources für zusätzliche Optionen während der Wiederherstellung.

14. Microsoft Exchange 2000/2003

14.1. Einführung

Um MS Exchange Server 2000 oder MS Exchange Server 2003 zu sichern oder wiederherzustellen, muss der Online Backup Client auf dem gleichen Rechner installiert sein wie der Server. Der Online Backup Client unterstützt Sicherungen von Exchange auf 3 Arten:

- Durch **Backup von Postfachspeichern** mit ESE-Plug-In für Exchange
- Durch die Option **Backup auf Ordnerebene** (erlaubt Backup einzelner Postfächer)
- Durch VSS, indem **Backups von .edb und .stm Dateien** auf dem Dateisystem ausgeführt werden

Anmerkung: ESE ist die Programmierschnittstelle von Exchange und ermöglicht Backup-Anwendungen konsistente und zuverlässige Backups zu erstellen.

14.2. Backup auf Postfachspeicherebene (ESE Plug-In)

Um Backups auf Postfachspeicherebene freizuschalten, muss die Option zunächst aktiviert werden. Dies ist möglich durch Auswahl von „Exchange Backup aktivieren“ im Reiter „Exchange Server“ unter Optionen.

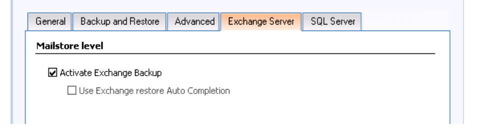


Abbildung 44: ESE-Plug-In aktivieren

Das Plug-In ist jetzt aktiviert und im Reiter „Daten“ unter „Eigenschaften der Aufgaben“ können ganze Server, Speichergruppen und einzelne Speicher für Backups ausgewählt werden.

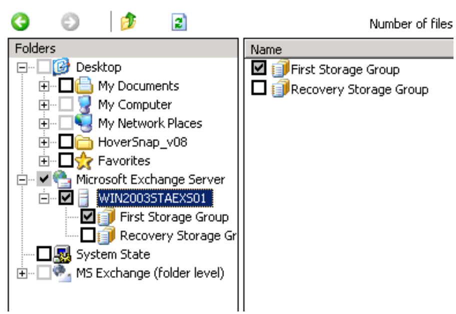


Abbildung 45: Server im Reiter "Daten" ändern

Abgesehen von den unten angeführten Anforderungen unterscheidet sich das Backup eines Exchange-Objektes nicht von den Backups regulärer Dateien und erfordert keine weiteren Handlungen vom Benutzer.

Anmerkung: Auf der Speichergruppe muss "Circular Logging" ausgewählt sein.

Anmerkung: Ein Postfachspeicher, der gesichert werden soll, muss gemountet sein, um darauf zugreifen zu können. Nicht gemountete Speicher erscheinen zwar unter den Ordnern, können aber nicht gesichert werden.

Für Backups von Exchange auf Speicherebene, können Sie unter „Optionen" im Reiter „Erweitert" erweiterte Optionen festlegen. Die folgenden Optionen sind möglich:

Erweiterte Optionen ändern

- **Transaktionsprotokolle nach einem Vollbackup entfernen:** Die Protokolldateien in den Exchange Datenbanken werden entfernt, wenn ein Vollbackup des Exchange-Speichers erzwungen wird.

Vollständiges Backup von Exchange Speicher /SQL erzwingen

- **Online Backup Client entscheiden lassen:** Wenn mehr als 66% des Datensatzes im Vergleich zu den bereits gesicherten Daten verändert ist, erzwingt der Client ein erneutes Vollbackup.
- **Immer:** Der Online Backup Client wird immer ein vollständiges Backup durchführen
- **Nie:** Ausser dem ersten Backup wird es kein weiteres vollständiges Backup geben

14.2.1. Anforderungen für Backup

- MS Exchange Server muss auf dem lokalen Rechner installiert sein und laufen, um Backups ausführen zu können
- Der Benutzer, der ein Backup durchführt, muss über Backup- und Wiederherstellungsrechte verfügen
- "Circular Logging" muss deaktiviert sein

Anmerkung: Der Online Backup Client führt vollständige oder inkrementelle Backups durch. Da inkrementelle Backups eine durchgehende Folge von Protokolldateien erfordern, kann Software von Dritten bei der Planung von Exchange-Backups mit dem Online Backup Client nicht verwendet werden. Dies gilt auch umgekehrt. Software von Dritten kann Datenverlust verursachen, da einige Programme Protokolle löschen.



14.3. Wiederherstellung auf Postfachspeicherebene

Backups von Postfachspeichern sind unter „Wiederherstellen" im Ordner „MS Exchange Server" aufgelistet. Dieser Ordner umfasst Unterordner für jeden Exchange Server, der gesichert wurde. Die Wiederherstellung kann genauso durchgeführt werden wie die Wiederherstellung normaler Daten. Lesen Sie das Kapitel „Wiederherstellen" für genauere Informationen.

Der gesamte Wiederherstellungsprozess ist in einem gesonderten Weissbuch definiert, da es sich um eine übertragene Aufgabe handelt. Es kann von Ihrer Supportseite heruntergeladen werden: http://support.backupagent.com/index.php?_m=downloads&_a=viewdownload&downloaditemid=92&nav=0,34

14.4. Backup auf Ordnerebene

Die Option „Backup auf Ordnerebene" dient dazu, einzelne Postfächer und ihre Unterordner zu sichern. Diese Option stellt eine Alternative zu einem vollständigen Backup von MS Exchange 2003 dar und ermöglicht Ihnen Teile der Postfachspeicher wiederherzustellen.

Um ein Backup auf Ordnerebene zu aktivieren, muss die Option „Backup von Exchange Server auf Ordnerebene aktivieren" ausgewählt sein. Dieses Kontrollkästchen befindet sich im Reiter „Exchange Server" unter Optionen.

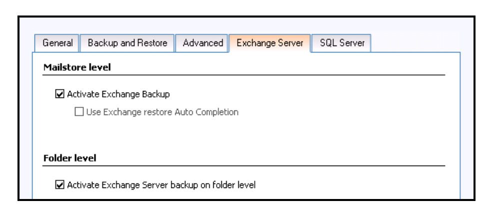


Abbildung 46: Exchange Server auf Ordnerebene aktivieren

Wird das Backup auf Ordnerebene aktiviert, wird dem Verzeichnisbaum des Reiters „Daten" unter den Aufgabeneigenschaften ein neuer Knoten „MS Exchange (Ordnerebene)" hinzugefügt. Dieser Knoten kann erweitert werden und ermöglicht es, alle Postfachspeicher, Postfächer und Unterordner zu durchsuchen und auszuwählen. Die ausgewählten Objekte werden der Backup-Aufgabe zugefügt.

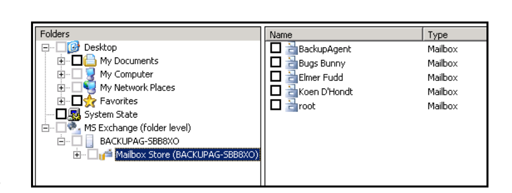


Abbildung 47: Überblick von Postfächern im Dialog Datenauswahl

Anmerkung: Zur Vereinfachung und einen besseren Überblick wird empfohlen, eine gesonderte Aufgabe für Exchange-Backup auf Ordnerebene zu erstellen. Vermischen Sie diese Daten nicht mit Dateien, um Verwechslungen zu vermeiden.

Jetzt können Sie Exchange-Postfächer sichern. Postfächer werden genauso wie Dateien und Ordner gesichert. Danach werden auch zusätzliche Metadaten bezüglich Postfacheigenschaften und -einstellungen hochgeladen.

Anmerkung: Beachten Sie, dass der Temp-Ordner des Online Backup Clients auf einem Pfad mit ausreichend temporären Plattenplatz liegt, da ein Backup auf Ordnerebene sehr viel Speicher benötigt.

14.4.1. Anforderungen für Backup

Weitere Anforderungen

- MS Exchange 2003 Service Pack 2 muss installiert sein
- Windows 2003 muss installiert sein
- Hot fix KB908072 für Exchange 2003 muss installiert sein: http://support.backupagent.com/index.php?_m=downloads&_a=viewdownload&downloaditemid=36&nav=0,26

Sicherheitseinstellungen

- Der „SystemMailbox“-Anwender muss vor der Adressliste von Exchange verborgen sein
- Der lokale und/oder Domain-Administrator muss in den Postfachspeicher(n) freigeschalten sein für „Empfangen als“ und „Senden als“.

Anleitung: SystemMailbox-Anwender einblenden

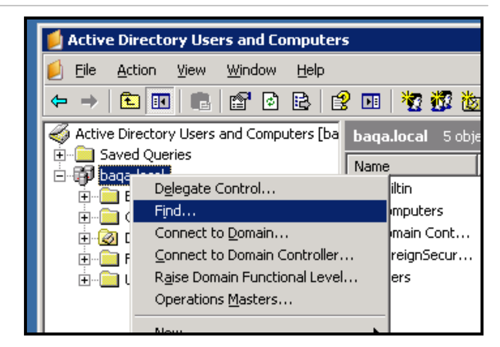


Abbildung 48**: System-Mailbox finden**

1. Starten Sie die Managementapplikation Active Directory
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Elternknoten für alle Benutzer und wählen Sie dann „Benutzer suchen..."
3. Geben Sie im Dialog „Benutzer suchen" im Feld „Name" 'SystemMailbox' ein und klicken Sie auf „Suchen...":
4. Benutzer auswählen und seine Eigenschaften öffnen

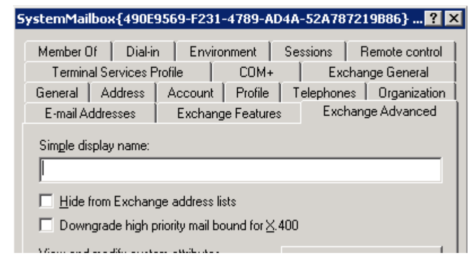


Abbildung 49**: Reiter „Exchange erweitert"**

5. Klicken Sie unter Eigenschaften auf „Exchange Erweitert"
6. Stellen Sie sicher, dass das Kontrollkästchen „Vor Exchange-Adressliste verbergen" nicht ausgewählt ist.
7. Klicken Sie auf OK und schliessen Sie die Anwendung
8. Starten Sie den Online Backup Client (neu)

Anleitung: Administratorrechte ändern

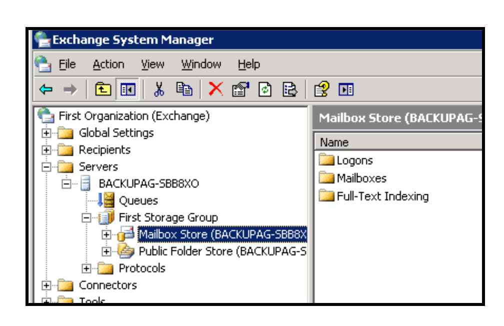


Abbildung 50**: Exchange Postfachspeicher auswählen**

1. Starten Sie den MS Exchange System Manager
2. Blättern Sie zum Knoten für den Postfachspeicher
3. Rechtsklick auf den Knotenpunkt und Eigenschaften auswählen
4. Klicken Sie auf den Reiter „Sicherheit" im Dialog „Eigenschaften"
5. Klicken Sie unter „Sicherheit" auf die Schaltfläche „Erweitert"

6. Wählen Sie in der Liste „Berechtigungseintragungen“ auf den lokalen und/oder Domain-Administrator und klicken Sie auf „Bearbeiten“
7. Durchblättern Sie in dem Dialog „Berechtigungseintragungen“ die Liste der Berechtigungen
8. Wählen Sie in der Spalte „Erlauben“ das Kontrollkästchen für „Empfangen als“ aus
9. Wählen Sie in der Spalte „Erlauben“ das Kontrollkästchen für „Senden als“ aus
10. Klicken Sie auf OK und schliessen Sie die Anwendung
11. Starten Sie den Online Backup Client (neu)

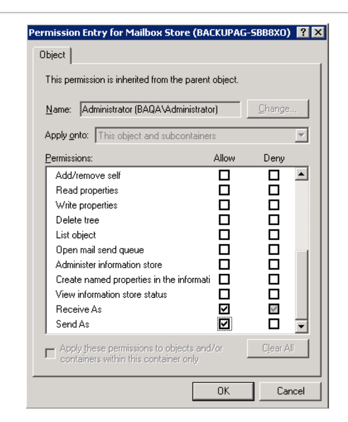


Abbildung 51: Optionen „Empfangen als“ und „Senden als“ festlegen

Anmerkung: Wenn es sich bei dem Exchange Server um einen Domain Controller handelt, müssen die Domain-Administratoren freigeschalten sein für „Senden als“ und „Empfangen als“.

14.5. Wiederherstellung auf Ordnerebene

Sobald die Postfächer auf dem Backup-Server gesichert sind, können Sie auf jedem Exchange Server wiederhergestellt werden. In der Ansicht „Wiederherstellung“ können Sie nach Postfachobjekten suchen. Wählen Sie eines oder mehrere Objekte aus und klicken Sie dann auf „Wiederherstellen“.

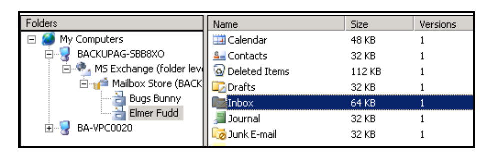


Abbildung 52: Versionsüberblick

Das Fenster „Wiederherstellungsoptionen“ öffnet sich. Wenn Sie unter der Option „Wiederherstellung auf MS Exchange Server“ den „Originalspeicherort“ auswählen, überschreiben Sie die aktuellen Daten in dem Ordner in Exchange.

Durch die Auswahl „Kopie des Objektes erstellen“, wird im Postfach des Anwenders ein zusätzlicher Ordner mit dem Präfix „Kopie von“ (z. B. „Kopie von Posteingang“) erstellt.

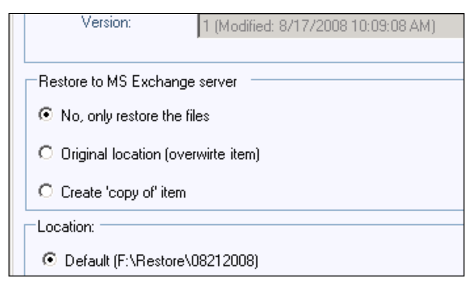


Abbildung 53: Speicherort für Wiederherstellung auswählen

Achtung: Das Überschreiben von Objekten kann zu Datenverlust führen. Es wird dringend empfohlen diese Option nur zu verwenden, wenn die ursprüngliche Mailbox leer ist oder alte Daten enthält.

Achtung: Beachten Sie, dass bei der Wiederherstellung im Modus „Kopie des Objektes" diese Kopie Teil des nächsten Backups ist, wenn das gesamte Postfach gesichert werden soll.

Anmerkung: Zur Vereinfachung und einen besseren Überblick wird empfohlen, eine gesonderte Aufgabe für Exchange-Backup auf Ordnerebene zu erstellen. Vermischen Sie diese Daten nicht mit Dateien, um Verwechslungen zu vermeiden.

14.6. Backup von Exchange mithilfe von VSS

Letztlich unterstützt der Online Backup Client VSS und kann Exchange so zwingen eine einheitliche Backup-Kopie der Dateien .edb und .stm in die Shadow Volume zu schreiben. Daher ist die Auswahl dieser Dateien ein sicherer Weg ein tägliches Vollbackup zu erstellen; dies wird vom Online Backup Client als eine Datei gepatcht, um nur die Änderungen hochladen zu müssen.

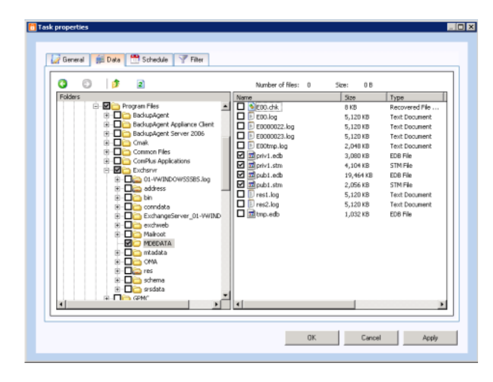


Abbildung 54: Backup von Exchange mithilfe von VSS

15. Microsoft SQL Server 2000/2005

15.1. Einführung

Der Online Backup Client unterstützt Backups und Wiederherstellungen von SQL Server 2000 und SQL Server 2005. Diese Option kann durch die Auswahl von „SQL Server Backup aktivieren“ im Reiter „SQL Server“ unter Optionen aktiviert werden.

Hier kann ausserdem der Speicherort des SQL-Servers festgelegt werden. Standardmässig ist dieser Speicherort '127.0.0.1' (lokaler Rechner) für MS SQL Server 2000 und '[MACHINENAME]\[INSTANCENAME]' für MS SQL Server 2005. Die Zugangsdaten des Anwenders werden ebenfalls benötigt.

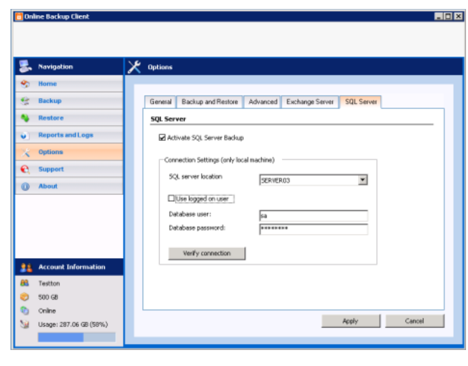


Abbildung 55: **Reiter „SQL Server“**

15.2. Backup

Besteht eine Verbindung zum SQL Server, wird das Icon „MS SQL Server“ in der Ordnerliste im Reiter „Daten“ unter „Eigenschaften der Aufgaben“ angezeigt. Die Datenbanken sind untergeordnete Knoten.

Fügen Sie Datenbanken zu der Backup-Aufgabe hinzu und sie werden ohne weitere Eingriffe gesichert.

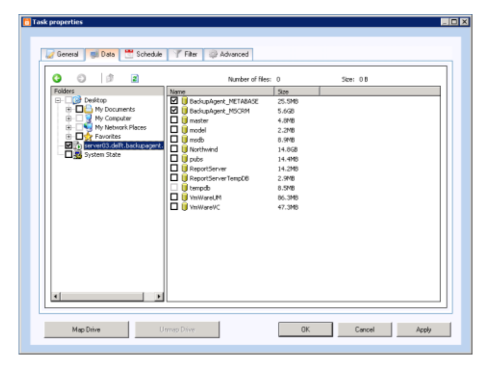


Abbildung 56: **SQL-Datenbank auswählen**

15.2.1. Anforderungen für Backup

- Die Verbindung zum SQL Server wird mit integriertem Sicherheitssystem oder einer Kombination aus Benutzername und Password des Anwenders hergestellt. Auf jeden Fall muss der Online Backup Client mit entsprechenden Rechten ausgestattet sein, um SQL Backups auszuführen.

- Die Nutzerrechte für MS SQL Server 2000 sind im folgenden Dokument erläutert:

http://www.microsoft.com/technet/prodtechnol/sql/2000/maintain/sqlbackuprest.mspx.
Um eine Datenbank zu sichern, muss der Benutzer, der sich mit dem SQL Server verbindet, über die Rollenrechte Sysadmin Server sowie db_backupoperator und dbo-owner DB verfügen.

15.2.2. Weitere Anmerkungen zu Backupverfahren

- Der Online Backup Client verbindet sich mit dem lokalen MS-SQL-Server, so dass nur Backups lokaler Datenbanken ausgeführt werden können.
- Die Datenbank tempdb kann nicht gesichert oder wiederhergestellt werden. Wählen Sie diese Datenbank nicht für ein Backup aus.
- Der Online Backup Client kann auf dem MSSQL-Server „vollständige“ und „differentielle“ Backups erstellen. Die verwendete Art des Backups wird automatisch ausgewählt.

15.3. Wiederherstellung

Für die Wiederherstellung verfügbare Datenbanken befinden sich im Ordner „MS SQL Server“ in der Ansicht „Wiederherstellen“. Dieser Ordner umfasst den Ordner „SQL Server“, der die gesicherten Datenbanken beinhaltet. Diese Datenbanken können zur Wiederherstellung ausgewählt werden.

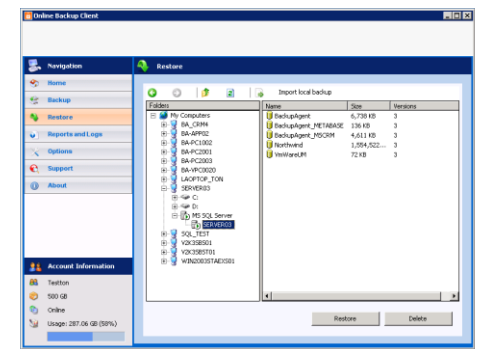


Abbildung 57: SQL-Datenbank für Wiederherstellung auswählen

Beim Start der Wiederherstellung werden Sie gebeten einen Zielordner der Datenbankdateien anzugeben. Bitte beachten Sie, dass dieser Speicherort der Ort ist, an dem der MS SQL Server die wiederhergestellten Datenbanken mounten wird. Der Standardspeicherort, den die MS SQL Server für die Datenbankdateien verwendet, ist: C:\Program Files\Microsoft SQL Server\MSSQL\Data.

Der Online Backup Client wird die wiederherzustellenden Datenbanken herunterladen und auf der lokalen Instanz des MS SQL Servers speichern. Wenn auf dem Computer eine Datenbank mit dem gleichen Namen existiert, wird diese überschrieben. Sie können entscheiden, ob eine Kopie erstellt oder die Originaldatenbank überschrieben werden soll.

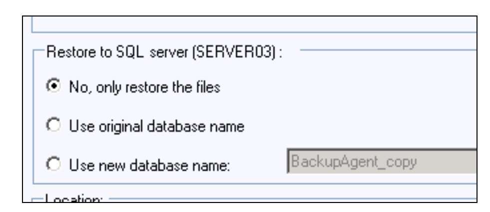


Abbildung 58: Speicherort für Wiederherstellung auswählen

Achtung: Überschreiben Sie NIE eine Datenbank, die gerade angelegt wird.

15.3.1. Voraussetzungen für Wiederherstellung

Der Online Backup Client muss mit entsprechenden Rechten ausgestattet sein, um Wiederherstellungen durchzuführen. Laut Microsoft muss der Benutzer, der sich mit dem SQL Server verbindet, über die Rollenrechte Sysadmin und dbcreator Server sowie dbo-owner DB verfügen. Weitere Informationen unter:
http://www.microsoft.com/technet/prodtechnol/sql/2000/maintain/sqlbackuprest.mspx

Die Stammdatenbank kann nur dann wiederhergestellt werden, wenn der Server im Single-User-Modus läuft. SQL-Server können von der Befehlsleiste aus im Single-User-Modus unter Verwendung der -m-Befehlszeile gestartet werden:
"\Program Files\Microsoft SQL Server\MSSQL\Binn\sqlservr" -m.

Anmerkung: Der Online Backup Client verbindet sich mit dem lokalen MS-SQL-Server, so dass Daten nur auf dem lokalen Computer wiederhergestellt werden können.